



DE

Betriebsanleitung

BACnet-SCHNITTSTELLEN-SET

AB FW 1.80

(Original)

Deutsch | Änderungen vorbehalten!

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zur Dokumentation	4
1.1	Mitgeltende Unterlagen	4
1.2	Aufbewahrung der Unterlagen	4
1.3	Gültigkeit der Anleitung	4
1.4	Verwendete Symbole und Warnhinweise	5
1.4.1	Aufbau von Warnhinweisen	5
2	Sicherheit und Vorschriften	6
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	6
2.3	Normen / Vorschriften	7
2.4	CE Kennzeichnung	7
2.5	Recycling und Entsorgung	8
3	Lieferumfang prüfen	9
4	Funktion	10
4.1	Kompatible Geräte	10
5	Technische Daten	11
5.1	Allgemein	11
5.2	BACnet-Gateway	12
5.3	ISM8	13
6	Montage	14
6.1	Anforderungen an den Montageort des ISM8i	14
6.2	Montage in CGB-2	14
6.3	Montage in MGK-2	15
6.4	Montage BACnet-Gateway	17
6.5	Verbindung ISM8 und BACnet-Gateway über Switch/Router	17

7	Konfiguration der Module	18
7.1	ISM8	18
7.1.1	IP-Adressvergabe über DHCP-Server	18
7.1.2	Manuelles einstellen der IP-Adresse per Weboberfläche	18
7.2	BACnet-Gateway	20
7.2.1	Einstellung der IP-Adresse	20
7.2.2	Freigabe BACnet/IP und BACnet/TP	22
7.2.3	Weitere Informationen	22
8	Datenpunkte	23
8.1	Allgemein	23
8.2	Heizgeräte	23
8.3	Systembedienmodul	24
8.4	Direkter Heizkreis & direktes Warmwasser	25
8.5	Mischermodule sowie Mischer- und Warmwasserkreise	25
8.5.1	Datenpunkte Mischermodule	25
8.5.2	Datenpunkte zugehöriger Mischer- und Warmwasserkreise	26
8.6	Kaskadenmodul KM	27
8.6.1	Datenpunkte Kaskadenmodul	27
8.6.2	Datenpunkte zugehöriger Mischer- / Warmwasserkreis	28
8.7	Belegung der Datenpunkte im BACnet-Gateway	29
8.8	Notification Classes	33
8.9	Schedule Objekte	33
8.10	Trendlogs	33
9	Notizen	34

1 Hinweise zur Dokumentation

1.1 Mitgeltende Unterlagen

- Montage- und Bedienungsanleitung des Heizgerätes
- Gegebenenfalls gelten auch die Anleitungen aller verwendeten Zubehörmodule und weiterer Zubehöre.

1.2 Aufbewahrung der Unterlagen

Der Anlagenbetreiber bzw. der Anlagenbenutzer übernimmt die Aufbewahrung aller Anleitungen.

- ▶ Geben Sie diese Montage- und Bedienungsanleitung sowie alle weiteren mitgeltenden Anleitungen an den Anlagenbetreiber bzw. den Anlagenbenutzer weiter.

1.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Montage- und Bedienungsanleitung gilt für das BACnet-Schnittstellen-Set.

1.4 Verwendete Symbole und Warnhinweise



Symbol für eine zusätzliche Information

- Symbol für eine notwendige Handlung

Warnhinweise im Text warnen Sie vor Beginn einer Handlungsanweisung vor möglichen Gefahren. Die Warnhinweise geben Ihnen durch ein Piktogramm und ein Signalwort einen Hinweis auf die mögliche Schwere der Gefährdung.

Piktogramm	Signalwort	Erläuterung
	Gefahr!	Lebensgefahr oder schwere Verletzungsgefahr
	Gefahr!	Lebensgefahr oder schwere Verletzungsgefahr durch Stromschlag
	Warnung!	Leichte Verletzungsgefahr
	Vorsicht!	Mögliche Sachbeschädigung

Tab. 1.1 Bedeutung Warnhinweise

1.4.1 Aufbau von Warnhinweisen

Die Warnhinweise in dieser Anleitung erkennen Sie an einem Piktogramm, einer oberen und einer unteren Linie. Warnhinweise sind nach folgendem Prinzip aufgebaut:



Signalwort

Art und Quelle der Gefahr.

Erläuterung der Gefahr.

- Handlungsanweisung zur Abwendung der Gefahr.

2 Sicherheit und Vorschriften

Beachten Sie unbedingt die allgemeinen Sicherheitshinweise.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das BACnet-Schnittstellen-Set ist ausschließlich in Verbindung mit Wolf Heizgeräten und Wolf Zubehör einzusetzen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Bedienungsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das BACnet-Schnittstellen-Set muss von einem qualifizierten Fachhandwerker montiert und in Betrieb genommen werden.

- ▶ Die Elektroinstallation darf nur von qualifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.
- ▶ Schalten Sie vor Arbeiten an der Elektroinstallation das Heizgerät und alle angeschlossenen Komponenten stromlos.

Beachten Sie, dass auch bei ausgeschaltetem Netzschalter des Heizgerätes Netzspannung an der Elektrik anliegt.
- ▶ Ersetzen Sie schadhafte oder defekte Bauteile nur durch original Wolf-Ersatzteile.
- ▶ Entfernen und überbrücken Sie keine Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen oder setzen diese außer Kraft.
- ▶ Betreiben Sie die Anlage nur, wenn diese in einem technisch einwandfreien Zustand ist.
- ▶ Beseitigen Sie umgehend Störungen und Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen.
- ▶ Verlegen Sie Netz-Anschlussleitungen mit 230 V Spannung und die eBus-Leitungen räumlich getrennt voneinander.

2.3 Normen / Vorschriften

Das BACnet-Schnittstellen-Set entspricht folgenden Bestimmungen:

Richtlinien:

- EMV-Richtlinie 2014/30/EU
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

Normen:

- ISM8
 - DIN EN 60730-1: 2011
 - DIN EN 60335-1: 2012 / A11: 2014
 - DIN EN 60335-2-102: 2006 + A1: 2010
 - EN 60950-1: 2006 + A11: 2009 + A1: 2010 + A12: 2011 + A2: 2013
- BACnet-Gateway
 - DIN EN 55022: 2011-12
 - DIN EN 55024: 2016-05
 - EN 61000-4-2: 2009
 - EN 61000-4-3: 2011
 - EN 61000-4-4: 2013
 - EN 61000-4-6: 2014

2.4 CE Kennzeichnung

Mit der CE Kennzeichnung bestätigen wir als Hersteller, dass das BACnet-Schnittstellen-Set die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (Richtlinie 2004/108/EG des Rates) erfüllen. Das BACnet-Schnittstellen-Set erfüllt die grundlegenden Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie (Richtlinie 2006/95/EG des Rates).



2.5 Recycling und Entsorgung



Keinesfalls über den Hausmüll entsorgen!



Points de collecte sur www.quefairedemesdechets.fr
Privilégiez la réparation ou le don de votre appareil !

- ▶ Gemäß Abfall-Entsorgungsgesetz folgende Komponenten einer umweltgerechten Entsorgung und Verwertung über entsprechende Annahmestellen zuführen:
 - Altes Gerät
 - Verschleißteile
 - Defekte Bauteile
 - Elektro- oder Elektronikschrott
 - Umweltgefährdende Flüssigkeiten und ÖleUmweltgerecht heißt getrennt nach Materialgruppen um eine möglichst maximale Wiederverwendbarkeit der Grundmaterialien bei möglichst geringer Umweltbelastung zu erreichen.
- ▶ Verpackungen aus Karton, recycelbare Kunststoffe und Füllmaterialien aus Kunststoff umweltgerecht über entsprechende Recycling-Systeme oder Wertstoffhöfe entsorgen.
- ▶ Jeweilige landesspezifische oder örtliche Vorschriften beachten.

3 Lieferumfang prüfen

Zum Lieferumfang des BACnet-Schnittstellen-Sets gehören die folgenden Komponenten:



ISM8



BACnet-Schnittstellen-Set



**Verbindungskabel PCB
und ISM8**



**Wolf BACnet -
Gateway**



2x Ethernetkabel

4 Funktion

Mit dem BACnet-Schnittstellen-Set ist es möglich, die unter 4.1 aufgeführten Wolf-System-Komponenten in ein BACnet-Netzwerk einzubinden. Die Messwerte und Zustände der jeweiligen Regelung werden über das Schnittstellenmodul ISM8 per Ethernet an das BACnet-Gateway übermittelt. Andere Teilnehmer im BACnet-System können lesend und teilweise schreibend auf diese Variablen zugreifen. Auf umgekehrtem Weg sendet das BACnet-Gateway upgedatete Datenpunkte automatisch an das ISM8. Dieses konvertiert die Datenpunkte anschließend in eBus-Variablen und sendet sie an die entsprechende Wolf-Systemkomponente.

Hinweis 1: Module können bei laufendem Betrieb des ISM8 nicht ins eBus-System hinzugefügt werden, da diese dann nicht vom ISM8 erkannt werden können. In diesem Fall ist immer ein Neustart des ISM8 erforderlich! Dieser kann durch ein Netz aus/ein oder ein 5-10 sekündiges Drücken des Tasters am ISM8 (grüne und rote LED leuchten gleichzeitig, wenn Neustart durch Drücken des Tasters erfolgt ist!) erreicht werden.

Hinweis 2: Fällt ein Modul im Betrieb aus bzw. wird dieses aus dem eBus-System entfernt, wird eine Störung für das jeweilige Modul gesetzt.

4.1 Kompatible Geräte

Das BACnet-Schnittstellen-Set kann in einem eBus-System mit maximal 4 Gasbrennwertgeräten (MGK-2 oder CGB-2) betrieben werden. Falls die Heizgeräte separat gesteuert werden sollen, ist dies auch ohne Kaskadenmodul möglich (bei entsprechender Konfiguration).

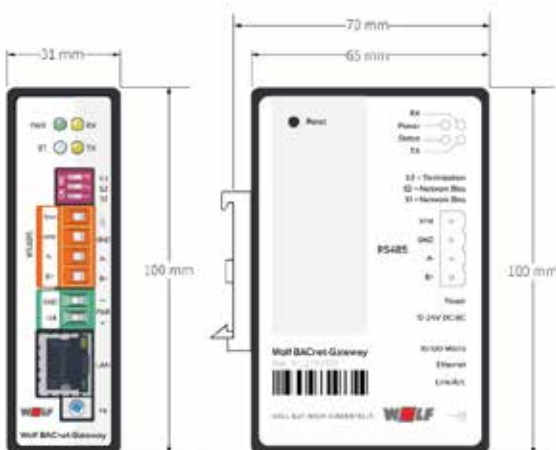
Das Set kann an einer beliebigen Stelle in den eBus des Regelungssystems eingebunden werden. Weiterhin können zusätzliche Komponenten (Bedienmodul BM-2, Mischermodule MM oder Kaskadenmodul KM) im eBus-Netz vorhanden sein.

- Systembedienmodul BM-2(0)
- max. 3 MM [MM(1)-MM(3)] mit den zugehörigen BM-2(1)-BM-2(3)
- max. 1 KM mit zugehörigem BM-2(1)

Hinweis: Befindet sich ein Kaskaden- oder ein Mischermodule im eBus-System, ist in jedem Fall mindestens ein Bedienmodul in diesem System erforderlich!

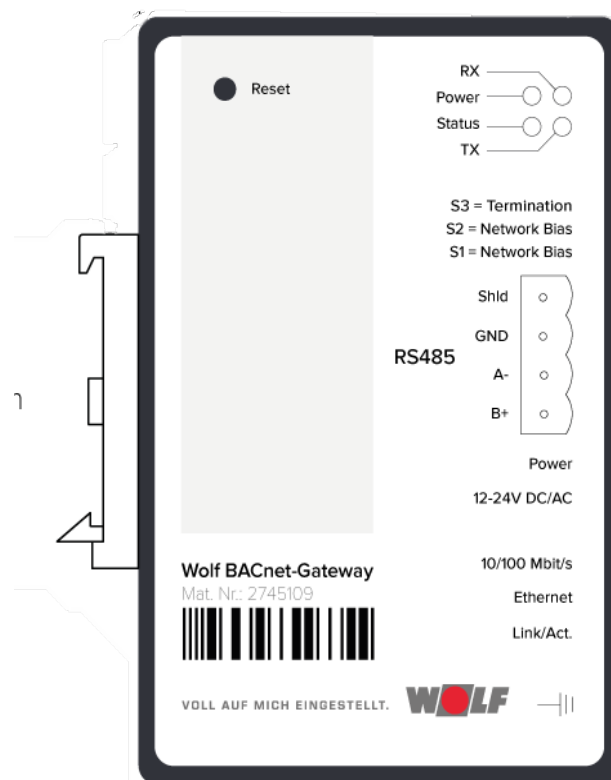
5 Technische Daten

5.1 Allgemein

	ISM8	Wolf BACnet-Gateway
Umgebungsbedingungen	Betriebstemperatur: 0...60°C Rel. Feuchte: 20...90% (nicht kondens.)	Betriebstemperatur: 0...45°C Rel. Feuchte: 20...80% (nicht kondens.)
Spannungsversorgung	Erfolgt über Regelungsplatine HCM-2: $U = 23V\ DC \pm 5\%$; $I_{max} = 70mA$	bauseits: 12V - 24V AC oder 12V – 24V DC $I_{max} = 2,5A$
Schnittstelle	eBus / Ethernet	Ethernet / BACnet
Gehäuse	In Heizgerät integrierbar	Kunststoff, Reiheneinbau (DIN-Hutschiene TS35)
Maße	Länge: 100mm Breite: 47mm 	Höhe: 100mm Breite: 31mm Tiefe: 70mm 
Verbindung	Ethernet (direkt oder via Switch/Router, je nach Anwendungsfall!)	

5.2 BACnet-Gateway

Anschluss	Beschreibung
PE	PE-Schutzleiter-Anschluss terminal mit M3-Schraube
LAN	RJ45 10/100 Mbit Ethernet
Power	Spannungsversorgung
COM1	RS485 1) <u>B+</u> : Nicht invertierter Eingang 2) <u>A-</u> : Invertierter Eingang 3) <u>GND</u> 4) <u>Shld</u> : Schirmung
DIP-Schalter	S1) Bias Spannung für RS485 Schnittstelle S2) Bias Spannung für RS485 Schnittstelle S3) 120 Ohm Abschlusswiderstand
LED	1) <u>Power</u> : Leuchtet sobald das Gerät an eine geeignete Betriebsspannung angeschlossen ist 2) <u>RX</u> : Blinkt, wenn das Gerät Daten empfängt 3) <u>Status</u> : Multicolor Status LED - Dauergrün: Wird angezeigt, wenn der Reset-Taster gedrückt gehalten wird - Grün blinkend: Wird bei normalem Betrieb angezeigt - Grün/Rot blinkend: Wird bei aktiviertem DHCP-Server angezeigt - Dauerorange: Wird während des Neustarts (ca. 25s) angezeigt - Orange blinkend: Wird nach der Startphase angezeigt, wenn das Gateway noch nicht konfiguriert wurde - Rot blinkend: Wird bei Busfehlern angezeigt - Dauerrot: Wird vor einem Reset angezeigt, wenn Dateien geschlossen werden 4) <u>TX</u> : Blinkt, wenn das Gerät Daten sendet
Reset	Reset-Taster für $10s < T < 15s$ drücken. Die Status-LED blinkt nun grün; die IP-Adresse wird auf 192.168.100.220 gesetzt. Neustart erforderlich.



5.3 ISM8

Anschluss	Beschreibung	
LED grün	1) Aus: Keine Ethernet-Verbindung zwischen ISM8 und BACnet-Gateway hergestellt; Nach einem Neustart bis zu 2 Minuten abwarten. Falls die LED dann nicht zu blinken beginnt → Anschlüsse der/s LAN-Kabel/s prüfen sowie ggf. Neustart ausführen! 2) Blinken: Datenaustausch zwischen ISM8 und BACnet-Gateway 3) Leuchten: Fehler im System; Neustart erforderlich	
LED rot	1) Aus: Ethernet-Verbindung hergestellt 2) Blinken: Keine Ethernet-Verbindung zwischen ISM8 und BACnet-Gateway hergestellt; Nach einem Neustart bis zu 2 Minuten abwarten. Falls die LED dann nicht erlischt → Anschlüsse der/s LAN-Kabel/s prüfen sowie ggf. Neustart ausführen! 3) Leuchten: Verbindung zwischen ISM8 und BACnet-Gateway wurde während des Betriebs unterbrochen; Anschlüsse der/s LAN-Kabel/s prüfen sowie ggf. Neustart ausführen!	
LED gelb	1) Aus: eBus-Kommunikation nicht aktiv 2) Blinken: Teilnehmer des Heizungssystems werden ermittelt 3) Leuchten: eBus-Kommunikation aktiv	
Taster	Dauer des Tastendrucks	Funktion
	$0s < T < 1s$	Start eBus-Systemerfassung (alle LEDs aus)
	$1s \leq T < 5s$	Einstellen der (vorübergehend) festen IP-Adresse 192.168.100.68, die bis zum nächsten Neustart gültig ist (grüne LED leuchtet)
	$5s \leq T < 10s$	Neustart des ISM8 (grüne und gelbe LED leuchten)
	$10s \leq T$	Werkseinstellung des ISM8 wieder herstellen (alle LEDs leuchten)

6 Montage



Gefahr!

Lebensgefahr durch unsachgemäße Installation!

Unsachgemäße Elektroinstallation kann zu Lebensgefahr führen.

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass nur ein qualifizierter Fachhandwerker die Elektroinstallation vornimmt.
- ▶ Führen Sie alle Elektroarbeiten nach anerkannten Regeln und Richtlinien aus.



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

An den Anschlussklemmen liegt auch bei ausgeschaltetem Schalter Netzspannung an.

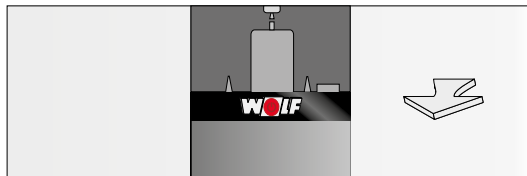
- ▶ Schalten Sie die Stromzufuhr zu den Geräten ab.
- ▶ Sichern Sie die Stromzufuhr gegen Wiedereinschalten.

6.1 Anforderungen an den Montageort des ISM8i

Montieren Sie das Schnittstellenmodul ISM8i nur an den speziell dafür vorgesehenen Montagepositionen. Es darf nur in Gebäuden und außerhalb von Feuchträumen betrieben werden.

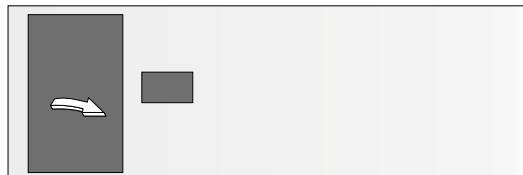
6.2 Montage in CGB-2

- 1) Heizgerät und zugehörige Komponenten ausschalten.
- 2) Spannungsversorgung trennen (Sicherung oder Heizungsnotschalter).
- 3) Unteren Teil der Frontverkleidung öffnen (aufklappen).



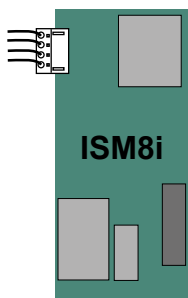
- 4) Deckel des Montagefaches auf der Rückseite der Regelung für ISM8i öffnen (aufklappen).

5)

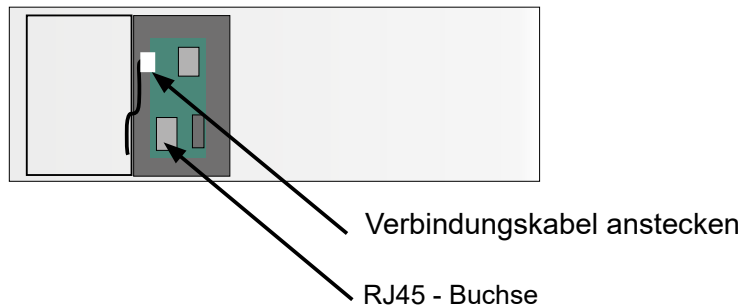


- 6) Im Montagefach vorhandenes Verbindungskabel an ISM8i anstecken.

Verbindungs-
kabel anstecken



- 7) ISM8i in vorgesehenen Steckplatz einklipsen.

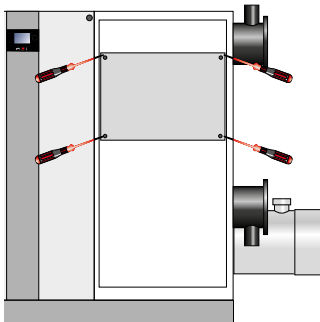


- 8) Das mitgelieferte Netzkabel an der RJ45 - Buchse des ISM8i einstecken.
 9) Deckel des Montagefaches schließen.
 10) Frontverkleidung des Heizgeräts schließen.

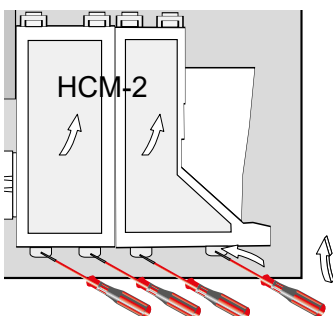
6.3 Montage in MGK-2

Das ISM8i wird beim Gas-Brennwertkessel MGK-2 in den Elektroanschlusskasten des Heizgeräts montiert. Der Elektroanschlusskasten befindet sich auf der rechten Seite hinter der Kesselverkleidung:

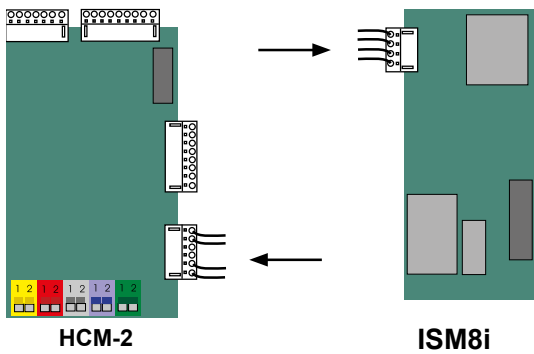
- 1) Heizgerät und zugehörige Komponenten ausschalten.
- 2) Spannungsversorgung trennen
(Sicherung oder Heizungsnotschalter).
- 3) Rechte Frontverkleidung entfernen.
- 4) Zum Öffnen des Elektroanschlusskastens die vier Schrauben des Deckels lösen und Deckel abnehmen. Im Elektroanschlusskasten befindet sich die Regelung HCM-2, in deren Gehäuse das ISM8i montiert wird.



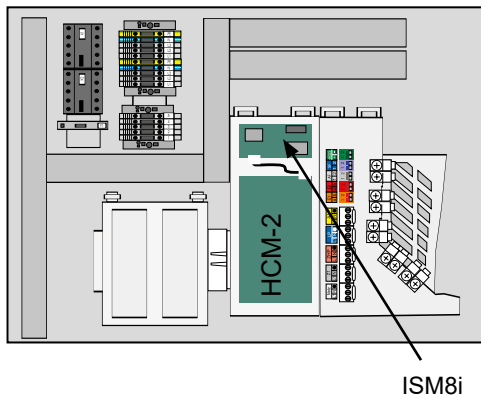
- 5) Die Abdeckung der Regelung öffnen.



- 6) Das mit dem ISM8i mitgelieferte Verbindungskabel an der Regelungsplatine HCM-2 und an ISM8i anstecken.



- 7) ISM8i in vorgesehenen Steckplatz einklippen.



- 8) Netzkabel an der RJ45-Buchse des ISM8i einstecken.
- 9) Abdeckung der Regelung schließen.
- 10) Deckel des Regelungskasten schließen.
- 11) Frontverkleidung montieren.

6.4 Montage BACnet-Gateway

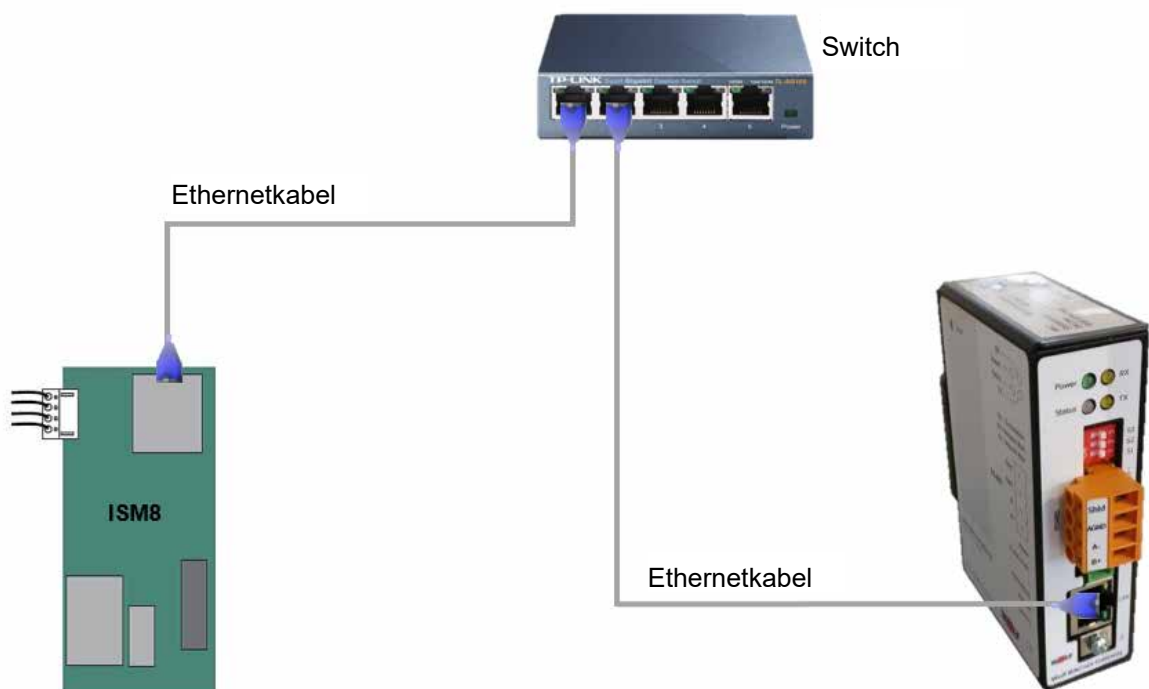
Das BACnet-Gateway ist für eine Hutschienenmontage vorgesehen und muss nur noch „eingeklipst“ werden (z. B. in einen Schaltschrank). Die Spannungsversorgung (12V - 24V AC oder 12V – 24V DC) ist bauseits herzustellen.



6.5 Verbindung ISM8 und BACnet-Gateway über Switch/Router

Abschließend muss noch die Ethernet-Verbindung zwischen dem ISM8 und dem BACnet-Gateway über einen (nicht im Lieferumfang enthaltenen) Switch oder Router hergestellt werden.

Dazu sind die beiden mitgelieferte Netzkabel jeweils 1x mit dem Switch/Router und 1x mit dem ISM8 bzw. dem BACnet-Gateway zu verbinden:



Bei Aufbau nach diesem Prinzipschema kann nun **BACnet/IP über den Switch/Router** genutzt werden. Falls BACnet/TP über die RS485-Schnittstelle benötigt wird, muss die Konfiguration des BACnet-Gateways angepasst werden (siehe Abschnitt 7.2!). Es kann auch beides parallel genutzt werden.

Hinweis: Wird nur BACnet/TP benötigt, so können die beiden Module ISM8 und BACnet-Gateway auch **direkt** miteinander über Ethernet verbunden werden!

7 Konfiguration der Module

Nach der Montage müssen die beiden Module für den Verbindungsaufbau vorbereitet werden, dazu müssen diese mit Spannung versorgt werden (ISM8 über das Heizgerät; BACnet-Gateway bauseits).

Das ISM8 und das BACnet-Gateway benötigen für die korrekte Funktion jeweils eine feste IP-Adresse:

- ISM8: 192.168.100.X , mit $0 \leq X \leq 255$ wobei $X \neq 220$
- BACnet-Gateway: 192.168.100.220

Wie diese Adressen einzustellen und welche Festlegungen einzuhalten sind, wird in den nächsten beiden Abschnitten erläutert.

Achtung: Damit eine Kommunikation unter den Modulen stattfinden kann, ist es wichtig diese nach der Konfiguration neu zu starten!

7.1 ISM8

7.1.1 IP-Adressvergabe über DHCP-Server

Defaultmäßig ist beim ISM8 der DHCP-Modus aktiviert, das heißt ein DHCP-Server im Netzwerk kann dem ISM8 eine IP-Adresse vorgeben. Wird dieses Verfahren verwendet, ist auf folgendes zu achten:

Die Subnetz-Maske ist im ISM8 auf 255.255.255.0 eingestellt und kann nicht verändert werden! Das heißt bei ISM8- und Zielservers-IP-Adresse (siehe Weboberfläche in Abschnitt 7.1.2) müssen die ersten 3 Ziffernblöcke übereinstimmen, z.B.:

IP-Adresse ISM8:	<u>192.168.100.68</u>
IP-Adresse Zielservers-IP:	<u>192.168.100.220</u> (Default-IP-Adresse des BACnet-Gateways, welche aber änderbar ist → siehe 7.2)

7.1.2 Manuelles einstellen der IP-Adresse per Weboberfläche

Wird kein DHCP-Server verwendet, so muss die IP-Adresse manuell auf einen festen Wert eingestellt werden.

Dazu wird der Taster am ISM8 gedrückt ($1s < T < 5s$; grüne LED leuchtet). Die IP-Adresse lautet nun **bis zum nächsten Neustart 192.168.100.68**.

Damit eine feste IP-Adresse für das ISM8 auch über einen Neustart hinaus Bestand hat, muss auf die Weboberfläche (z.B. über einen Laptop) zugegriffen werden.

Dazu muss sich der Laptop im gleichen Netzwerk befinden oder man verbindet den Laptop direkt mit dem ISM8 per Ethernetkabel (Einstellungen der Netzwerkkarte des Laptops beachten → IP-Adresse z.B. auf 192.168.100.221 setzen!). Durch Eingabe der IP-Adresse 192.168.100.68 in einen Internetbrowser öffnet sich nun die Weboberfläche des ISM8.

Die Weboberfläche ist in die Punkte „Übersicht“ und „Netzwerk“ aufgeteilt:

Übersicht:



Informations- und Schnittstellenmodul ISM8i

Übersicht

Netzwerk

ISM8i

Seriennummer: 0004a3f6e3d4

HW-Version: 1.0

FW-Version: 1.40

Seriennummer:

12-stellige Seriennummer des ISM8. Entspricht der MAC-Adresse der LAN-Schnittstelle.

HW-Version:

Hardwareversion des ISM8.

FW-Version:

Firmwareversion des ISM8.

Netzwerk:



Informations- und Schnittstellenmodul ISM8i

Übersicht

Netzwerk

Netzwerkeinstellungen

Warnung: Falsche Einstellungen können zum Verlust der Netzwerkverbindung führen.

Bitte beachten: Änderungen werden erst nach Neustart des ISM8i aktiv.

☒ Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen (DHCP)

IP-Adresse:

ISM8i-Name:

Kommunikationspartner

Zielserver-IP:

Zielserver-Port:

Checkbox „Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen (DHCP)“: Ist diese Checkbox aktiviert, bezieht das ISM8 selbstständig eine IP-Adresse. Ist diese Checkbox nicht aktiviert, kann der User die Einstellungen **manuell** vornehmen.

IP-Adresse:

IP-Adresse des ISM8 (ISM8 prüft auf Gültigkeit, vier Ziffernblöcke, je 0-255, getrennt durch einen Punkt).

ISM8 Name:

Name des ISM8. Maximal 15 Zeichen.

Zielserver-IP:

IP-Adresse des BACnet-Gateways, mit dem sich das ISM8 verbindet. Max. 64 Zeichen.

Zielserver-Port:

Port an dem sich das ISM8 am BACnet-Gateway meldet. **Darf nicht verändert werden!**
Max. 5 Zeichen.

Hinweis zur IP-Adressvergabe:

Die Subnetz-Maske im ISM8 ist auf 255.255.255.0 eingestellt und kann nicht verändert werden! Das heißt bei ISM8- und Zielservers-IP-Adresse müssen die ersten 3 Ziffernblöcke übereinstimmen, z.B.:

IP-Adresse ISM8: 192.168.100.68
IP-Adresse BACnet-Gateway: 192.168.100.220

Achtung: Wird die Zielservers-IP geändert, so muss auch die IP-Adresse des BACnet-Gateways geändert werden (siehe 7.2)!

Mit dem Button „Einstellungen speichern“ werden die vorgenommenen Änderungen gespeichert.
Die Änderungen werden aber erst nach Neustart des ISM8 aktiv (Netz-Aus/Netz-Ein)!

7.2 BACnet-Gateway

Grundsätzlich können im BACnet-Gateway diverse Einstellungen vorgenommen werden. In den folgenden Abschnitten werden aber nur die wichtigsten Einstellungen, die zur Kommunikation zwischen dem Gateway und dem ISM8 nötigen sind, genauer erläutert.

7.2.1 Einstellung der IP-Adresse

Prinzipiell muss für den Verbindungsaufbau zum ISM8 im BACnet-Gateway keine Änderung der IP-Adresse vorgenommen werden. Defaultmäßig ist hier die Adresse **192.168.100.220** eingestellt.

Wird jedoch im ISM8 die IP-Adresse des Zielservers (BACnet-Gateway) geändert, so muss für das BACnet-Gateway die gleiche die IP-Adresse verwendet werden, die in der Weboberfläche des ISM8 eingestellt wurde (siehe 7.1.2).

Die IP-Adresse kann beim BACnet-Gateway ebenfalls über eine Weboberfläche eingestellt werden; das Vorgehen ist ähnlich zur IP-Adresseinstellung beim ISM8 (Abschnitt 7.1.2):

Entweder wird wiederum eine Verbindung eines Laptops mit dem Netzwerk hergestellt, in dem sich das BACnet-Gateway befindet oder man verbindet den Laptop direkt mit dem BACnet-Gateway per Ethernetkabel (Einstellungen der Netzwerkkarte beachten → IP-Adresse z.B. auf 192.168.100.221 setzen!).

Durch Eingabe der IP-Adresse 192.168.100.220 in einen Internetbrowser öffnet sich nun die Weboberfläche des BACnet-Gateways:



The screenshot shows the 'Wolf Universal Gateway' web interface. At the top left is the WOLF logo, and at the top right is the text 'Wolf Universal Gateway' with a small German flag icon. The main content area has a title 'Authentifizierung erforderlich' (Authentication required) and a message 'Das Gateway verlangt einen Benutzernamen und ein Passwort' (The gateway requires a username and a password). Below this are two input fields: 'Benutzername:' (Username) and 'Passwort:' (Password). The 'Benutzername:' field contains the text 'gw'. Below the password field is a 'Login' button.

Durch Eingabe von

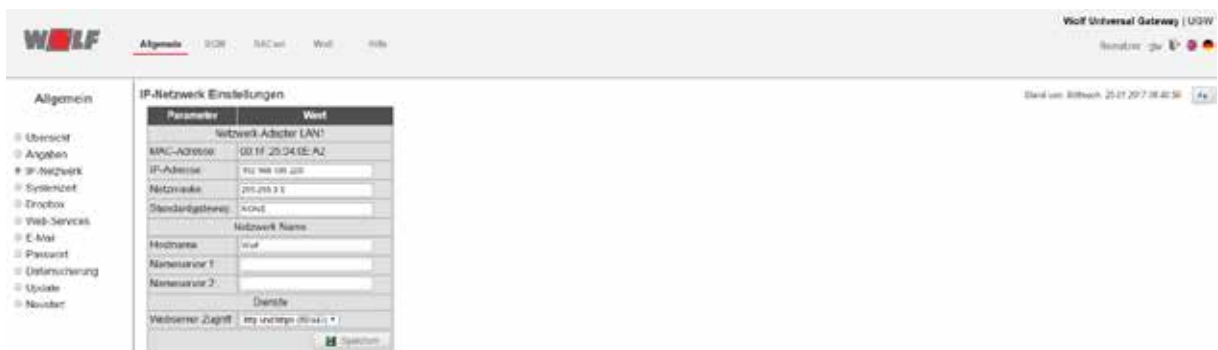
Benutzername: gw
Passwort: 1111

gelangt man auf die Übersichtsseite:



Status	Route	Typ	Name	Info
Online	1	ugw	UGW	
Online	143	bat	BACnet	
Online	1500	gwif	Wolf	

Durch einen Klick auf „IP-Netzwerk“ im linken Auswahlfenster erreicht man anschließend die Netzwerk-Einstellungen des Gateways:



Parameter	Wert
Netzwerk-Adapter LAN1	
MAC-Adresse	00:1F:25:24:1E:A2
IP-Adresse	192.168.100.100
Netzmaske	255.255.255.0
Standardgateway	192.168.100.1
Netzwerk Name	
Hostname	wolf
Administrator 1	
Administrator 2	
Verbodener Zugriff	my-urungs (192.168.100.1)

Hier kann nun die IP-Adresse, die im ISM8 als Zielsystem-IP eingetragen wurde, eingestellt und durch „Speichern“ bestätigt werden.

Ein Neustart des BACnet-Gateways (Netz-Aus/Netz-Ein) schließt die Konfiguration ab, die IP-Adresse wird übernommen.

7.2.2 Freigabe BACnet/IP und BACnet/TP

Im Wolf BACnet-Gateway kann ebenfalls ausgewählt werden, welche BACnet-Kommunikationsart verwendet wird. Dazu im Menü „BACnet“ unter „Einstellungen“ das Dropdown-Menü „Datalinks“ öffnen.



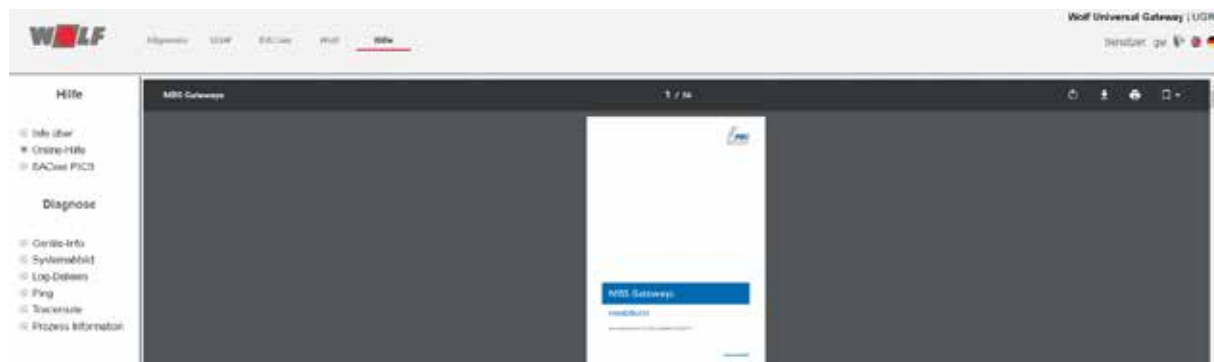
Hier kann nun zwischen den Kommunikationsarten „BACnet IP“, „BACnet MS/TP“ oder „BACnet IP und MSTP“ (Parallelbetrieb) gewählt werden.

Ein Klick auf „Speichern“ übernimmt die Einstellungen.

Durch einen Neustart des BACnet-Gateways (Netz-Aus/Netz-Ein) wird die Konfiguration abgeschlossen.

7.2.3 Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Weboberfläche sowie zum Gateway können dem Handbuch „**MBS Gateways – Handbuch**“ entnommen werden, welches im Menü „Hilfe“ → „Online-Hilfe“ zu finden ist:



Unter folgendem Link ist außerdem eine online Dokumentation erreichbar:

<http://wiki.mbs-software.info/doku.php>. Darin werden tiefergehende Details zum Gateway ausführlich erläutert (u.a. auch die Beschreibung des Wolf-Treibers).

8 Datenpunkte

In diesem Abschnitt werden die derzeit verwendeten BACnet-Kommunikationsobjekte und deren Geräte- bzw. Modulzugehörigkeit beschrieben.

Hinweis 1: Es werden immer alle der unten aufgeführten Datenpunkte eines Moduls auf BACnet-Seite zugänglich. Abhängig von der jeweiligen Konfiguration sind aber nicht immer alle relevant. Genauere Informationen finden sich in den jeweiligen Montageanleitungen der Module!

Hinweis 2: Es kann nach einem Neustart des Systems bis zu 2 Minuten dauern, bis alle Datenpunkte aktualisiert sind. Die Dauer richtet sich nach der Anzahl der sich im System befindlichen eBus-Komponenten. Daneben kann es zu minimalen Abweichungen zwischen Werten im eBus-System und Werten auf BACnet-Seite kommen, da z. B. die Temperaturen erst bei einer Änderung von 0,5°C auf BACnet-Seite aktualisiert werden.

8.1 Allgemein

Bezeichnung	Bezeichnung BACnet	Datentyp	Einheit
Kommunikationsfehler	Communication fault	BinaryInput	-
Störcode (System)	Latest fault code	AnalogInput	-

Dieser Datenpunkt nimmt den Wert = 1 an, falls eine Kommunikationsstörung zwischen ISM8 und BACnet-Gateway auftritt.

8.2 Heizgeräte

Als Heizgerät kann beim BACnet-Schnittstellen-Set der Gasbrennwert-Kessel MGK-2 oder CGB-2 gewählt werden. Dabei können maximal vier der Geräte im eBus-System vorhanden sein.

Es ergeben sich auf BACnet-Seite folgende Datenpunkte, die pro Heizgerät gelesen werden können:

Bezeichnung	Bezeichnung BACnet	Datentyp	Einheit	Value-Wertebereich	Schrittweite
Störung*	Active fault	BinaryInput	-		
Betriebsart	Operating mode	MultistateInput	-		
Modulationsgrad / Brennerleistung	Modulation level	AnalogInput	%		
Kesseltemperatur	Boiler temperature	AnalogInput	°C		
Sammlertemperatur	Header temperature	AnalogInput	°C		
Rücklauftemperatur	Return temperature	AnalogInput	°C		
Warmwassertemperatur	DHW temperature	AnalogInput	°C		
Außentemperatur	Outside temperature	AnalogInput	°C		
Status Brenner / Flamme	Burner flame	BinaryInput	-		
Status Heizkreispumpe	Heating circuit pump	BinaryInput	-		
Status Speicherladepumpe	Storage charging pump	BinaryInput	-		

Bezeichnung	Bezeichnung BACnet	Datentyp	Einheit	Value-Wertebereich	Schrittweite
Anlagendruck	Pressure	AnalogInput	bar		
Abgastemperatur	Exhaust gas temperature	AnalogInput	°C		
Leistungsvorgabe**	Power setpoint	AnalogValue	%	Min% (HG02) – Max% (HG04)	1%
Kesselsolltemperaturvorgabe***	Boiler set temperature - write	AnalogValue	°C	TKmin (HG21) – Tkmax (HG22)	1°C
Aktuelle Kesselsolltemperatur	Boiler set temperature - read	AnalogInput	°C		

*Auf BACnet-Seite wird nur angezeigt, ob überhaupt eine Störung vorliegt. Welcher Fehler genau auftritt, kann direkt am im Heizgerät bzw. im Wandsockel eingebauten Systembedienmodul abgelesen werden! Dies gilt auch für die Störmeldungen aller weiteren Module.

** Datenpunkt gültig, falls HG40 = 51 (GLT – Brennerleistungsvorgabe) → **ab FW 1.90 der HCM-2!**

*** Datenpunkt gültig, falls HG40 = 52 (GLT–Kesselsolltemperaturvorgabe) → **ab FW 1.90 der HCM-2**

8.3 Systembedienmodul

Es können folgende Datenpunkte gelesen bzw. geschrieben werden:

Bezeichnung	Bezeichnung BACnet	Name	Einheit	Value-Wertebereich	Schrittweite
Störung	Active fault	BinaryInput	-	-	-
Außentemperatur	Outside temperature	AnalogInput	°C	-	-
1x Warmwasserladung (global)	One time DHW (global)	BinaryValue	-	0 – 1	1

8.4 Direkter Heizkreis & direktes Warmwasser

Für jedes Heizsystem kann ein direkter Heiz- und Warmwasserkreis konfiguriert werden. Damit stehen folgende Datenpunkte zur Verfügung:

Bezeichnung	Bezeichnung BACnet	Datentyp	Einheit	Value-Wertebe- reich	Schritt- weite
Raumtemperatur	Room temperature	AnalogInput	°C	-	-
Warmwassersolltemperatur	DHW set temperature	AnalogValue	°C	25°C - 65°C	1°C
Programmwahl dir. HK	Operating mode Circ.	AnalogValue	-	1=Automatik 2=Dauerbetrieb 3=Standby 4=Sparbetrieb	1
Programmwahl Warmwasser	Operating mode DHW	AnalogValue	-	1=Automatik 3=Dauerbetrieb 5=Standby	-
Mischer Zeitprogramm 1	Time program 1 Circ.	BinaryValue	-	0 – 1	1
Mischer Zeitprogramm 2	Time program 2 Circ.	BinaryValue	-	0 – 1	1
Warmwasser Zeitprogramm 1	Time program 1 DHW	BinaryValue	-	0 – 1	1
Warmwasser Zeitprogramm 2	Time program 2 DHW	BinaryValue	-	0 – 1	1
Sollwertkorrektur	Setpoint correction	AnalogValue	K	-4K – +4K	0,5K
Sparfaktor	Economy factor	AnalogValue	K	0K – 10K	0,5K
Aktuelle Vorlaufsolltemperatur dir. HK	Flow set temperature - read	AnalogInput	°C		

8.5 Mischermodule sowie Mischer- und Warmwasserkreise

8.5.1 Datenpunkte Mischermodule

Die Mischermodule MM(1) bis MM(3) besitzen folgende lesbare Daten:

Bezeichnung	Bezeichnung BACnet	Datentyp	Ein- heit
Störung	Active fault	BinaryInput	-
Warmwassertemperatur	DHW temperature	AnalogIn- put	°C
Vorlauftemperatur Mischerkreis	Flow temperature	AnalogIn- put	°C
Status Mischerkreispumpe	Mixer circuit pump	BinaryInput	-
Status Ausgang A1	Output A1	BinaryInput	-
Eingang E1	Input E1	AnalogIn- put	°C
Eingang E2	Input E2	AnalogIn- put	°C
Aktuelle Vorlaufsolltemperatur Mischerkreis	Flow set temperature - read	AnalogIn- put	°C

Hinweis: In manchen Konfigurationen der Mischermodule sind „Eingang E1“ und „Eingang E2“ digitale Eingänge, dabei entspricht der Wert -60 = „offen“ und -50 = „geschlossen“!

8.5.2 Datenpunkte zugehöriger Mischer- und Warmwasserkreise

Pro Mischermodul kann ein Mischer- und ein Warmwasserkreis konfiguriert werden. Diese besitzen folgende Parameter:

Bezeichnung	Bezeichnung BACnet	Name	Einheit	Value-Wertebe- reich	Schritt- weite
Störung	Active fault	BinaryInput	-	-	-
Raumtemperatur	Room temperature	AnalogInput	°C	-	-
Warmwassersolltemperatur	DHW set temperature	AnalogValue	°C	25°C - 65°C	1°C
Programmwahl Mischer	Operating mode Circ.	MultistateValue	-	1 = Automatik 2 = Dauerbetrieb 3 = Standby 4 = Sparbetrieb	1
Programmwahl Warmwasser	Operating mode DHW	MultistateValue	-	1 = Automatik 3 = Dauerbetrieb 5 = Standby	-
Mischer Zeitprogramm 1	Time program 1 Circ.	BinaryValue	-	0 – 1	1
Mischer Zeitprogramm 2	Time program 2 Circ.	BinaryValue	-	0 – 1	1
Warmwasser Zeitprogramm 1	Time program 1 DHW	BinaryValue	-	0 – 1	1
Warmwasser Zeitprogramm 2	Time program 2 DHW	BinaryValue	-	0 – 1	1
Sollwertkorrektur	Setpoint correction	AnalogValue	K	-4K – +4K	0,5K
Sparfaktor	Economy factor	AnalogValue	K	0K – 10K	0,5K

8.6 Kaskadenmodul KM

8.6.1 Datenpunkte Kaskadenmodul

Ist ein Kaskadenmodul im System, kann kein Mischermodule(1) im gleichen System sein. Das Kaskadenmodul besitzt selbst bereits ein Mischermodule.

Folgende Datenpunkte sind auf BACnet-Seite zum Lesen vorgesehen:

Bezeichnung	Bezeichnung BACnet	Name	Einheit	Value-Wertebe- reich	Schrittweite
Störung	Active fault	BinaryInput	-		
Sammlertemperatur	Header temperature	AnalogInput	°C		
Gesamtmodulationsgrad	Overall modulation level	AnalogInput	%		
Vorlauftemperatur Mischerkreis	Flow temperature	AnalogInput	°C		
Status Mischerkreispumpe	Mixer circuit pump	BinaryInput	-		
Status Ausgang A1	Output A1	BinaryInput	-		
Eingang E1	Input E1	AnalogInput	°C		
Eingang E2	Input E2	AnalogInput	°C		
Gesamtmodulationsgradvorgabe*	Overall set modulation level	AnalogValue	%	Min% (HG02) – Max% (HG04)	1%
Sammlersolltemperaturvorgabe**	Header set temperature	AnalogValue	°C	TKmin(HG21) – Tkmax (HG22)	1°C
Betriebsart: Heizen/Kühlen	Operating mode: Heating/Cooling	BinaryValue	-	0 = Heating 1 = Cooling	1

Hinweise: - Bei manchen Konfigurationen des Kaskadenmoduls ist E1 ein digitaler Eingang, dabei entspricht der Wert 0 = „offen“ und 0,1 = „geschlossen“.
- Bei Konfiguration 5 ist E2 ein Temperatursfühler. Bei den sonstigen Konfigurationen ist E2 ein Störmeldeeingang (Öffner). Dabei gilt: E2 = 0 = „geschlossen“ und E2 = 0,1 = „offen“.

*Datenpunkt gültig, falls:

- HG40 = 60 (Kaskadenbetrieb, wird von den Heizgeräten automatisch bei Verwendung eines Kaskadenmodul eingestellt!)
- KM01 = 12 (externe 0-10V-Vorgabe)
- KM31 = 1 (Vorgabe Gesamtmodulationsgrad)

**Datenpunkt gültig, falls:

- HG40 = 60 (Kaskadenbetrieb, wird von den Heizgeräten automatisch bei Verwendung eines Kaskadenmodul eingestellt!)
- KM01 = 12 (externe 0-10V-Vorgabe)
- KM31 = 2 (Vorgabe Sammlersolltemperatur)

8.6.2 Datenpunkte zugehöriger Mischer- / Warmwasserkreis

Da das Kaskadenmodul wie erwähnt ein Mischermodule enthält, kann ein Mischer- sowie ein Warmwasserkreis konfiguriert werden.

Datenpunkte:

Bezeichnung	Bezeichnung BACnet	Name	Einheit	Value-Wertebereich	Schrittweite
Störung	Active fault	BinaryInput	-	-	-
Raumtemperatur	Room temperature	AnalogInput	°C	-	-
Warmwassersolltemperatur	DHW set temperature	AnalogValue	°C	25°C - 65°C	1°C
Programmwahl Mischer	Operating mode Circ.	MultistateValue	-	1=Automatik 2=Dauerbetrieb 3=Standby 4=Sparbetrieb	1
Programmwahl Warmwasser	Operating mode DHW	MultistateValue	-	1=Automatik 3=Dauerbetrieb 5=Standby	-
Mischer Zeitprogramm 1	Time program 1 Circ.	BinaryValue	-	0 – 1	1
Mischer Zeitprogramm 2	Time program 2 Circ.	BinaryValue	-	0 – 1	1
Warmwasser Zeitprogramm 1	Time program 1 DHW	BinaryValue	-	0 – 1	1
Warmwasser Zeitprogramm 2	Time program 2 DHW	BinaryValue	-	0 – 1	1
Sollwertkorrektur	Setpoint correction	AnalogValue	K	-4K – +4K	0,5K
Sparfaktor	Economy factor	AnalogValue	K	0K – 10K	0,5K

8.7 Belegung der Datenpunkte im BACnet-Gateway

Die BACnet Instanz-Nummern der einzelnen Datenpunkte lauten wie folgt:

Gerät / Funktion	Instanz-Nr.	Datenpunkt	Datenpunkttyp	Einheit
Allgemein	0	Communication fault	BinaryInput	-
Heizgerät(1) [MGK-2]	1	Active fault	BinaryInput	-
	2	Operating mode	MultistateInput	-
	3	Modulation level	AnalogInput	%
	4	Boiler temperature	AnalogInput	°C
	5	Header temperature	AnalogInput	°C
	6	Return temperature	AnalogInput	°C
	7	DHW temperature	AnalogInput	°C
	8	Outside temperature	AnalogInput	°C
	9	Burner / flame	BinaryInput	-
	10	Heating circuit pump	BinaryInput	-
	11	Storage charging pump	BinaryInput	-
	13	Pressure	AnalogInput	bar
Heizgerät(2) [MGK-2]	14	Active fault	BinaryInput	-
	15	Operating mode	MultistateInput	-
	16	Modulation level	AnalogInput	%
	17	Boiler temperature	AnalogInput	°C
	18	Header temperature	AnalogInput	°C
	19	Return temperature	AnalogInput	°C
	20	DHW temperature	AnalogInput	°C
	21	Outside temperature	AnalogInput	°C
	22	Burner / flame	BinaryInput	-
	23	Heating circuit pump	BinaryInput	-
	24	Storage charging pump	BinaryInput	-
	26	Pressure	AnalogInput	bar
Heizgerät(3) [MGK-2]	27	Active fault	BinaryInput	-
	28	Operating mode	MultistateInput	-
	29	Modulation level	AnalogInput	%
	30	Boiler temperature	AnalogInput	°C
	31	Header temperature	AnalogInput	°C
	32	Return temperature	AnalogInput	°C
	33	DHW temperature	AnalogInput	°C
	34	Outside temperature	AnalogInput	°C
	35	Burner / flame	BinaryInput	-
	36	Heating circuit pump	BinaryInput	-
	37	Storage charging pump	BinaryInput	-
	39	Pressure	AnalogInput	bar

Gerät / Funktion	Ins- tanz-Nr.	Datenpunkt	Datenpunkttyp	Einheit
Heizgerät(4) [MGK-2]	40	Active fault	BinaryInput	-
	41	Operating mode	MultistateInput	-
	42	Modulation level	AnalogInput	%
	43	Boiler temperature	AnalogInput	°C
	44	Header temperature	AnalogInput	°C
	45	Return temperature	AnalogInput	°C
	46	DHW temperature	AnalogInput	°C
	47	Outside temperature	AnalogInput	°C
	48	Burner / flame	BinaryInput	-
	49	Heating circuit pump	BinaryInput	-
	50	Storage charging pump	BinaryInput	-
	52	Pressure	AnalogInput	bar
Systembedienmodul	53	Active fault	BinaryInput	-
	54	Outside temperature	AnalogInput	°C
Direkter Heizkreis + direktes Warm- wasser	55	Room temperature	AnalogInput	°C
	56	DHW set temperature	AnalogValue	°C
	57	Operating mode circ.	MultistateValue	-
	58	Operating mode DHW	MultistateValue	-
	59	Time program 1 circ.	BinaryValue	-
	60	Time program 2 circ.	BinaryValue	-
	62	Time program 1 DHW	BinaryValue	-
	63	Time program 2 DHW	BinaryValue	-
	65	Setpoint correction	AnalogValue	K
	66	Economy factor	AnalogValue	K
Mischerkreis 1 + Warmwasser 1	68	Room temperature	AnalogInput	°C
	69	DHW set temperature	AnalogValue	°C
	70	Operating mode circ.	MultistateValue	-
	71	Operating mode DHW	MultistateValue	-
	72	Time program 1 circ.	BinaryValue	-
	73	Time program 2 circ.	BinaryValue	-
	75	Time program 1 DHW	BinaryValue	-
	76	Time program 2 DHW	BinaryValue	-
	78	Setpoint correction	AnalogValue	K
	79	Economy factor	AnalogValue	K
Mischerkreis 2 + Warmwasser 2	81	Room temperature	AnalogInput	°C
	82	DHW set temperature	AnalogValue	°C
	83	Operating mode circ.	MultistateValue	-
	84	Operating mode DHW	MultistateValue	-
	85	Time program 1 circ.	BinaryValue	-
	86	Time program 2 circ.	BinaryValue	-
	88	Time program 1 DHW	BinaryValue	-
	89	Time program 2 DHW	BinaryValue	-
	91	Setpoint correction	AnalogValue	K
	92	Economy factor	AnalogValue	K

Gerät / Funktion	Ins- tanz-Nr.	Datenpunkt	Datenpunkttyp	Einheit
Mischerkreis 3 + Warmwasser 3	94	Room temperature	AnalogInput	°C
	95	DHW set temperature	AnalogValue	°C
	96	Operating mode circ.	MultistateValue	-
	97	Operating mode DHW	MultistateValue	-
	98	Time program 1 circ.	BinaryValue	-
	99	Time program 2 circ.	BinaryValue	-
	101	Time program 1 DHW	BinaryValue	-
	102	Time program 2 DHW	BinaryValue	-
	104	Setpoint correction	AnalogValue	K
	105	Economy factor	AnalogValue	K
Kaskadenmodul	106	Active fault	BinaryInput	-
	107	Header temperature	AnalogInput	°C
	108	Overall modulation level	AnalogInput	%
	109	Flow temperature	AnalogInput	°C
	110	Mixer circuit pump	BinaryInput	-
	111	Output A1	BinaryInput	-
	112	Input E1	AnalogInput	°C
	113	Input E2	AnalogInput	°C
Mischermodul 1	114	Active fault	BinaryInput	-
	115	DHW temperature	AnalogInput	°C
	116	Flow temperature	AnalogInput	°C
	117	Mixer circuit pump	BinaryInput	-
	118	Output A1	BinaryInput	-
	119	Input E1	AnalogInput	°C
	120	Input E2	AnalogInput	°C
Mischermodul 2	121	Active fault	BinaryInput	-
	122	DHW temperature	AnalogInput	°C
	123	Flow temperature	AnalogInput	°C
	124	Mixer circuit pump	BinaryInput	-
	125	Output A1	BinaryInput	-
	126	Input E1	AnalogInput	°C
	127	Input E2	AnalogInput	°C
Mischermodul 3	128	Active fault	BinaryInput	-
	129	DHW temperature	AnalogInput	°C
	130	Flow temperature	AnalogInput	°C
	131	Mixer circuit pump	BinaryInput	-
	132	Output A1	BinaryInput	-
	133	Input E1	AnalogInput	°C
	134	Input E2	AnalogInput	°C
Systembedienmodul	194	One time DHW (global)	BinaryValue	-
Heizgerät (1) [MGK-2]	197	Exhaust gas temperature	AnalogInput	°C
	198	Power setpoint*	AnalogValue	%
	199	Boiler set temperature**	AnalogValue	°C
Heizgerät (2) [MGK-2]	200	Exhaust gas temperature	AnalogInput	°C
	201	Power setpoint*	AnalogValue	%
	202	Boiler set temperature**	AnalogValue	°C

Gerät / Funktion	Ins- tanz-Nr.	Datenpunkt	Datenpunkttyp	Einheit
Heizgerät (3) [MGK-2]	203	Exhaust gas temperature	AnalogInput	°C
	204	Power setpoint*	AnalogValue	%
	205	Boiler set temperature**	AnalogValue	°C
Heizgerät (4) [MGK-2]	206	Exhaust gas temperature	AnalogInput	°C
	207	Power setpoint*	AnalogValue	%
	208	Boiler set temperature**	AnalogValue	°C
Kaskadenmodul	209	Overall set modulation level***	AnalogValue	%
	210	Header set temperature****	AnalogValue	°C
	211	Operating mode: heat/cool	BinaryValue	-
Heizgerät 1	364	Boiler set temperature - read	AnalogInput	°C
Heizgerät 2	365	Boiler set temperature – read	AnalogInput	°C
Heizgerät 3	366	Boiler set temperature – read	AnalogInput	°C
Heizgerät 4	367	Boiler set temperature – read	AnalogInput	°C
Direkter Heizkreis	368	Flow set temperature – read	AnalogInput	°C
Mischermodul 1	369	Flow set temperature – read	AnalogInput	°C
Mischermodul 2	370	Flow set temperature – read	AnalogInput	°C
Mischermodul 3	371	Flow set temperature – read	AnalogInput	°C
Allgemein	372	Latest fault code	AnalogInput	-

*Datenpunkt gültig, falls HG40 = 51 (GLT – Brennerleistungsvorgabe) → **ab FW 1.90 der HCM-2!**

Datenpunkt gültig, falls HG40 = 52 (GLT – Kesselsolltemperaturvorgabe) → **ab FW 1.90 der HCM-2!

***Datenpunkt gültig, falls:

- HG40 = 60 (Kaskadenbetrieb, wird von den Heizgeräten automatisch bei Verwendung eines Kaskadenmoduls eingestellt!)
- KM01 = 12 (externe 0-10V-Vorgabe)
- KM31 = 1 (Vorgabe Gesamtmodulationsgrad)

****Datenpunkt gültig, falls:

- HG40 = 60 (Kaskadenbetrieb, wird von den Heizgeräten automatisch bei Verwendung eines Kaskadenmoduls eingestellt!)
- KM01 = 12 (externe 0-10V-Vorgabe)
- KM31 = 2 (Vorgabe Sammlersolltemperatur)

8.8 Notification Classes

Es gibt 3 verschiedene Notification Classes (NCs):

NC	Beschreibung	Description	Anmerkung
NC1	Warnung	Warning	Ggf. Fachhandwerker kontaktieren
NC2	Störung – nicht verriegelnd	Fault – non locking	Fachhandwerker kontaktieren; Störung wird nach Behebung der Störung automatisch zurückgesetzt
NC3	Störung – verriegelnd	Fault - locking	Fachhandwerker kontaktieren; Störung muss quittiert werden

Die NCs werden über die 3 Binary Inputs (Instanz-Nr. 372) ausgelöst.
Diese Binary Inputs sind wiederum mit dem Störcode („Latest fault code“) verknüpft.

► Verschiedene Störcores lösen die BIs und damit die NCs aus.

Wenn ein NC ausgelöst wird, kann über den Datenpunkt „Latest fault code“ die anliegende Störmeldung geprüft und ggf. der Fachhandwerker kontaktiert werden.

8.9 Schedule Objekte

Für alle Schreibdatenpunkte sind individuelle Schedule Objekte verfügbar.

8.10 Trendlogs

Für alle Datenpunkte können im Gateway Trendlogs angelegt werden.

9 Notizen



WOLF GmbH | Postfach 1380 | 84048 Mainburg | Deutschland
Tel. +49 87 51 74- 0 | www.WOLF.eu
Anregungen und Korrekturhinweise gerne an feedback@wolf.eu